

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 11. September 2013:**

### **TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 24. Juli 2013 in nichtöffentlicher Sitzung als Notjagdvorstand über die Einladung der Jagdgenossen des neuen gemeinsamen gemeinschaftlichen Jagdbezirks und über die Festlegung von Termin und Tagesordnung für die Jagdgenossenschaftsversammlung beschlossen hat.

Des Weiteren hat der Gemeinderat über zwei Kaufanfragen entschieden.

Ebenfalls wurde dem Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung zugestimmt.

### **TOP 02. Ausbau der L 108, Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße: Arbeitsvergaben für Lieferung und Montage der Straßenbeleuchtung**

Der Bürgermeister verweist auf die dem Gremium vorliegende Drucksache. Zusätzlich informiert er darüber, dass bei einer LED-Beleuchtung in der Nacht eine Absenkung der Beleuchtungsstärke stattfinden werde. Er gibt bekannt, dass 2012 und 2013 bereits 30.000 Euro finanziert sind und 14.000 Euro über Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2014 finanziert werden. Anhand von Planunterlagen zeigt der Bürgermeister dem Gremium die geplanten Standorte der neuen Straßenleuchten. Es handelt sich hier um Regelabstände mit einem Maß von ca. 40 m.

Auf Anfrage von Stadtrat Tischer informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass der Leuchtenkopf lackiert während der Leuchtenmast verzinkt sei. Auf weitere Anfrage von Stadtrat Tischer erklärt Stadtbaumeisterin Moser, dass die einzelne Leuchte preiswerter geworden sei. Es handelt sich hierbei um eine Preisersparnis pro Leuchte um ca. 40 Euro.

Stadtrat Wöhrle erkundigt sich nach dem Verkehrsknotenpunkt Reichenbacher Straße in Richtung Bahnhof. Er möchte wissen, ob die abknickende Straße dann als berechnete Vorfahrtsstraße ausgewiesen werde. Der Bürgermeister verneint dies. Die Begründung liege darin, dass eine Vorfahrtsberechtigung zu einer höheren Geschwindigkeit führen würde. Der Bürgermeister wirft ein, dass nach den Umbaumaßnahmen und einer gewissen Testphase man über eine Tempo-30-Regelung von der Rathausbrücke bis zur Einmündung nachdenken könnte.

Ortsvorsteher Dold bittet zu berücksichtigen, dass der ausgewählte Lampentyp nicht nach Niederwasser passen würde. Er bittet darum, die vier Lampen für Niederwasser entsprechend passend für die Ortschaft auszusuchen. Der Bürgermeister sagt eine Abstimmung zwischen Stadtbaumeisterin Moser und Ortsvorsteher Dold zu.

### **Beschluss:**

Einstimmig vergibt der Gemeinderat die Ausführung der Straßenbeleuchtungsarbeiten.

### **TOP 03. Vergabe von Waldwegebaumaßnahmen**

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Förster Martin Flach.

Zunächst informiert der Bürgermeister das Gremium darüber, dass er die Waldwegebaumaßnahme Bertelsbachweg in eigener Zuständigkeit vergeben habe.

Er verweist auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage.

Im Übrigen berichtet der Bürgermeister, dass hinsichtlich der Ausschreibung nur zwei Angebotsabgaben erfolgt seien. Momentan seien alle Firmen im Tiefbaubereich sehr gut beschäftigt.

Der Bürgermeister zeigt dem Gremium die Planunterlagen mit den entsprechenden Waldwegebaumaßnahmen.

Stadtrat Markus Baumann möchte wissen, ob sich die vorliegende Ausschreibung nur auf den Waldwegbau beläuft. Förster Martin Flach bejaht dies.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Waldwegebaumaßnahmen Ziegelgrund II und Feierabendfelsenweg im Stadtwald Hornberg gemäß der VOB Teil a) an den günstigsten Bieter zu vergeben.

### **TOP 04. Stadtsanierung: Aktueller Sachstand zu den Sanierungsgebieten „Nord“ und „Stadtmitte II“**

Der Bürgermeister verweist auf die erstellte Drucksache. Insgesamt fasst der Bürgermeister zusammen, dass durch die Ausweisung der Sanierungsgebiete viele öffentliche Maßnahmen getätigt wurden. Es wurden außerdem rund 100 Modernisierungsvereinbarungen mit privaten Eigentümern abgeschlossen. Die Ausweisung der Sanierungsgebiete wirke sich positiv auf die Stadt aus. Dadurch erfährt die Stadt eine Aufwertung und Verbesserung des Stadtbildes. Nachweislich würden sich mehr junge Leute und junge Familien in der Stadt niederlassen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt einstimmig vom Sachstand hinsichtlich der Sanierungsgebiete „Nord“ und „Stadtmitte II“ zustimmend Kenntnis.

### **TOP 05. Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Niederwasser: Ausschreibung der Ausbaumaßnahme**

Der Bürgermeister informiert das Gremium anhand der Drucksache und anhand von Plänen.

Zusammenfassend stellt er fest, dass sich hinsichtlich der Thematik Breitbandausbau

Verbesserungen ergeben haben. So sei die mögliche Zuschussgrenze von 75.000 Euro auf 150.000 Euro erhöht worden. Eine Leerrohrverlegung bei Baumaßnahmen der Stadt sei möglich geworden. Aufgrund der verbesserten Situation habe die Stadt bei der Telekom eine erneute Anfrage gestartet. Die Telekom hat eine vorläufige Kostenberechnung vorgenommen und der Stadt Hornberg vorgelegt. Für den Ortsteil Niederwasser sei es möglich geworden, im Außenbereich eine Bandbreite von 2 Mbit/sec und die anderen Bereiche von 50 Mbit/sec zu erreichen. Der Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Niederwasser werde ca. 12 Monate dauern. Die finanzielle Beteiligung der Stadt Hornberg an der Ausbaumaßnahme ist in den Haushaltsplänen 2014 und 2015 bereit zu stellen.

Stadtrat Hess meldet sich zu Wort. Er ist der Auffassung, dass es sehr positiv sei, dass man den Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Niederwasser auf den Weg bringt. Der Ausbau der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet Niederwasser sei sehr wichtig.

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass die ehemalige Wasserleitung der Brauerei Ketterer intakt sei. So bestehe die Möglichkeit, die Verkabelung in die ehemalige Wasserleitung einzuziehen. Bei der Fa. Ketterer wurde ein Übergabeschacht geschaffen um die Einlegung der Verkabelung zu ermöglichen. Es müsste eine öffentliche EU-weite Ausschreibung hinsichtlich dieser Maßnahme getätigt werden. Die Ausschreibung werde technikneutral erfolgen. Bei der Ausschreibung sind vergaberechtliche Gesichtspunkte und die Bezuschussung zu berücksichtigen. Der Bürgermeister verweist auf die Erfahrungen, die man hinsichtlich der Ausschreibung für den Ortsteil Reichenbach gemacht habe.

Auf Anfrage von Stadtrat Tischer erklärt der Bürgermeister, dass man erst nach Durchführung der Ausschreibung sicher bestimmen kann, welche Kosten auf die Stadt zukommen. Die Stadt dürfe aber lediglich einen Betrag max. 150.000 Euro zuschießen. Ist der eventuell entstehende Fehlbetrag höher, so könnte die Maßnahme nicht durchgeführt werden. Hinsichtlich der getätigten Vorabfrage ist die Durchführung der Maßnahme aber aufgrund der Vorleistung der Stadt realistisch.

Ortsvorsteher Bernhard Dold weist noch mal ausdrücklich auf die Dringlichkeit der Maßnahme hin. Die Maßnahme sollte so schnell wie möglich realisiert werden. Die Gewerbetreibenden des Gewerbegebiets Niederwasser drängen sehr auf die Umsetzung der Maßnahme.

Hinsichtlich der zu leistenden Tiefbauarbeiten, der Dslams und der Technik, die einen erheblichen Montageaufwand bedeuten, hält Bürgermeister Scheffold diesen Zeitplan für realistisch.

### **Beschluss:**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat grundsätzlich den Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Niederwasser.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden unverbindlichen Kostenkalkulation der Telekom den Breitbandausbau in Niederwasser auszuschreiben. Die Veröffentlichung auf der Homepage der Clearingstelle Baden-Württemberg hat vor dem 31.10.2013 zu erfolgen.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, nach Ablauf der Ausschreibungsfrist (zwei Monate) auf der Grundlage des wirtschaftlichen Angebots unverzüglich ein Zuschussantrag auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift zur Breitbandförderung im Rahmen der Breitbandinitiative Baden-Württemberg II zu stellen.

Schließlich wird die Verwaltung beauftragt, die finanzielle Beteiligung der Stadt Hornberg an der Ausbaumaßnahme in Höhe von voraussichtlich 150.000 Euro (siehe Kostenkalkulation Telekom) in die Haushaltspläne 2014 und 2015 einzustellen. Im Gegenzug ist der Landeszuschuss von voraussichtlich 75.000 Euro als Einnahme in die Haushaltsplanung einzustellen.

Die Landesförderung vorausgesetzt, wird die Verwaltung beauftragt, nach Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat und Ortschaftsrat den Zuschlag für das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, mit der Brauerei Ketterer weitere Verhandlungen über eine Übernahme der ehemaligen Wasserleitung zu führen.

**TOP 06. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung der bestehenden Arbeitshalle auf dem Grundstück Flst.Nrn. 896, 897 und 898 (Häuslematten 7) im Gewerbegebiet „Häuslematten II**

Hierzu informiert der Bürgermeister, dass die Baumaßnahme zur Schaffung von Lager- und Abstellplätzen getätigt werde. Der Bürgermeister appelliert weiterhin an die Firma, das Grundstück zu nutzen um weitere Lager- und Abstellplätze zu schaffen und hierzu nicht die öffentliche Straße zu benutzen. Auch die Stadträte Hess, Läufer und Baumann schließen sich diesem Appell an.

Der Bürgermeister schlägt hierzu vor, dass er sich hinsichtlich der Lager- und Abstellsituation der Firma im Gewerbegebiet Niederwasser schriftlich an die Firmeninhaber wenden werde.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 07. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines Carports auf dem Grundstück Flst.Nr. 918 (Reichenbacher Straße 64) in Hornberg**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 08. Bekanntgaben und Anfragen**

**08.1 Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt St. Georgen hinsichtlich der Windenergie – Stellungnahme der Stadt Hornberg**

Der Bürgermeister informiert über ein Schreiben der Stadt St. Georgen. In diesem

Schreiben wird die Stadt Hornberg dazu aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Es handelt sich hierbei um die Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung. Auf der Gemarkung Langenschiltach sollten auf dem östlichen Bergrücken Flächen für die Nutzung von Windenergie ausgewiesen werden. Die Gemarkung Reichenbach der Stadt Hornberg grenzt nicht direkt an die Gemarkung Langenschiltach. Die Ausweisungsstelle liegt in ca. 1,5 km Entfernung zum Gasthaus „Deutscher Jäger“. Die Stadt Hornberg habe somit keine Einsprüche gegen die Ausweisung im Flächennutzungsplan. Der Bürgermeister schlägt vor, der Stadt St. Georgen mitzuteilen, dass die Stadt Hornberg keine Einwendungen habe.

## **08.2           Anfrage wegen einer Kooperationsgemeinschaft erneuerbare Energien des Landkreises Rottweil**

Die Kooperation erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil hat die beiden Flächen Falkenhöhe und Winterecke als Windkraftstandorte ausgewiesen. Auch die Stadt Hornberg hat diese beiden Bereiche im Suchlauf für Windparkanlagen. Somit ist eine interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich erstrebenswert.

## **08.3           Anfrage wegen des Windparks Steigerseck II der Firma Vento Ludens**

Die Firma Vento Ludens betreibt bereits eine Windkraftanlage im Bereich Steigerseck. Sie hat das Interesse am Betrieb einer weiteren Windkraftanlage in diesem Bereich bekundet.

## **08.4           Rutsche im städtischen Freibad**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass mit den beiden Herren Davidsen und Klausmann eine Begehung des Schwimmbads stattgefunden habe. Die Rutsche mit der Blechkonstruktion könne in dieser Form nicht mehr betrieben werden. Es wurde eine Anfrage beim Haftpflichtversicherer getätigt. Der Haftpflichtversicherer habe sich damit einverstanden erklärt, dass die Rutsche zunächst nachgerüstet werde. Die Rutsche könnte weiter betrieben werden so lange keine Unfälle passieren würden. Sollte dies allerdings der Fall sein, muss der Betrieb sofort eingestellt werden. Es habe ein Ortstermin mit Stadtbaumeisterin Moser und einem Edelstahlbetrieb stattgefunden. Bei diesem Ortstermin ging es um die Nachrüstung der Rutsche. Ende September/Anfang Oktober sollte ein weiterer Ortstermin mit dem Sportstättenausschuss und Mitgliedern der Bürgerinitiative stattfinden. Der Bürgermeister wird diesen Termin noch rechtzeitig bekanntgeben. Er informiert, dass ein Angebot für Solarthermie vorliegt. Der Angebotsbetrag wird im Haushalt 2014 angemeldet. Ferner seien laufende Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2014 geplant.

## **08.5           Rallye de France Alsace am 06. Oktober 2013**

Der Bürgermeister informiert über eine Einladung der Partnerstadt Bischwiller. In Bischwiller findet eine Rallye de France Alsace 2013 statt. Bürgermeister Siegfried Scheffold und die Gemeinderäte sind hierzu herzlich eingeladen. Interessenten sollten sich bis Freitag, 13.09.2013 bei Andrea Wimmer melden.

## **08.6           Moto-Cross-Veranstaltung am ersten Oktoberwochenende des MSC Hornberg**

Der Bürgermeister informiert über eine Einladung des MSC Hornberg. Der Samstag, 05.10. werde im Zeichen der Jugendarbeit stehen. Am Sonntag, 06.10. werden die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Hierzu ist der Bürgermeister und sind die Damen und Herren des Stadtrats recht herzlich eingeladen.

#### **08.7 Naturparkmarkt und Tag des Pilzes am 14. September 2013**

Der Bürgermeister informiert das Gremium darüber, dass am Samstag ein Naturparkmarkt und ein Tag des Pilzes stattfindet. Die Stadträte sind hierzu herzlich eingeladen. Den Stadträten wurde der Flyer ausgeteilt.

#### **08.8 Einladung zum Konzert in der Katholischen Kirche am Samstag, 14. September 2013**

Der Bürgermeister und die Stadträte sind ganz herzlich zu einem Konzert in der katholischen Kirche St. Johannes der Täufer eingeladen. Die Chorgemeinschaft Astragalos lädt ganz herzlich am Samstag, 14. September 2013 um 20:00 Uhr zum Konzert ein.

#### **08.9 Bundestagswahl am 22. September 2013**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Bundestagswahl am 22. September 2013 stattfindet.

#### **08.10 Kommunalwahl am 25. Mai 2014**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Termin für die Kommunalwahlen jetzt feststehe. Am 25. Mai 2014 werden die Europawahl, die Kreistagswahl, die Gemeinderatswahl und die Ortschaftsratswahlen stattfinden.

#### **08.11 Parkplatzausbau Storenwald**

Stadtrat Hurst erkundigt sich hinsichtlich des Sachstands des Parkplatzausbaus am Storenwald.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die vertragliche Vereinbarung mit der Forstverwaltung noch nicht erfolgt sei. Es stehe noch eine Entbehrllichkeitsprüfung aus. Die Genehmigung der Forstverwaltung sei allerdings bereits erteilt.

#### **08.12 Haus am Rubersbach 20, Flst.Nr. 877/27**

Stadträtin Laun klärt darüber auf, dass der Zustand dieses Hauses sehr fürchterlich sei. Der Bürgermeister sagt zu, dass sich die Stadtverwaltung darum kümmern werde und die Eigentümer anschreiben werde.

#### **08.13 Zustand der Straße im Bereich Haus Grass, Hans-Thoma-Straße**

Frau Laun informiert darüber, dass ein Teilbereich der Straße im Bereich Haus Grass, Hans-Thoma-Straße, runterbreche.

#### **08.14 Sachstand hinsichtlich des Hornberger-Schiessen-Wegs**

Stadtrat Hess informiert darüber, dass die öffentliche Toilettenanlage am Storenwald für die Besucher des Hornberger-Schiessen-Wegs geöffnet werden soll. Er gibt aber zu bedenken, dass diese Toilette nicht behindertengerecht sei. Der Bürgermeister informiert hierzu, dass Maßnahmen und Prüfungen hinsichtlich der behindertengerechten Gestaltung bereits laufen würden. Die Toilettenanlage soll lediglich in der Saison geöffnet sei. Der Verwaltung liege bereits ein Untersuchungsbericht von Herrn Matt aus Haslach über die Barrierefreiheit der Stadt Hornberg vor. Des Weiteren gibt der Bürgermeister bekannt, dass die offizielle Einweihung des Hornberger-Schiessen-Wegs im Frühjahr 2014 geplant sei.

#### **08.15 Kinderspielanlage im Bereich der unteren Franz-Schiele-Straße**

Stadtrat Tischer zeigt auf, dass der Bauzaun im Bereich der Kurve immer noch stehen würde. Stadtbaumeisterin Moser informiert hierzu, dass diese Woche ein Termin mit dem Bauunternehmen stattgefunden habe. Es wurde eine Lösung hinsichtlich des Bauzauns gesucht. Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass die Gartenecke abgenommen werden sollte. Dann würde Fels und sicheres Gelände vorliegen und man bräuchte kein Zaun mehr.

#### **08.16 Schriftliche Eingabe Geschwindigkeitsbegrenzung Schild „30 km“ Einfahrt Schondelgrund**

Stadtrat Hess bittet zu prüfen, ob die Beschilderung in der Einfahrt Schondelgrund an einen anderen Standort verlegt werden könnte. In die Straße einbiegende Busse würden dieses Schild immer wieder verdrehen.

#### **08.17 Schriftliche Eingabe Straßenlaterne in der Rebbergstraße**

Stadtrat Küffer bittet um Renovierung oder den Austausch des Pfahls der Straßenlaterne in der Rebbergstraße gegenüber den Häusern 8 und 11, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet.

#### **TOP 09. Fragestunde**

##### **09.1 Rutsche im Freibad**

Herr Uwe Davidsen erkundigt sich hinsichtlich der Rutsche im Schwimmbad. Bei dem Termin im Schwimmbad seien verschiedene Lösungen für die Rutsche vorgestellt worden. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass es für Rutschen in Bezug auf die Wassertiefe DIN-Vorschriften gebe. Die DIN-Vorschrift besage, dass bei Rutschen eine Wassertiefe von 1 m vorhanden sein muss. Im Schwimmbad Hornberg liege lediglich die Wassertiefe bei 75 bis 80 cm. Weil diese Vorschrift nicht eingehalten werde, müsste der Auslauf der Rutsche verlängert werden. Dies habe zur Folge, dass die Personen flacher ins Wasser rutschen würden. Herr Davidsen gibt hierzu an, dass seiner Meinung ca. 50 cm Verlängerung der Rutsche ausreichen würde. Weiter informiert der Bürgermeister Herrn Davidsen, dass ein Besichtigungstermin im Schwimmbad mit dem Sportstättenausschuss stattfinden werde. Er werde Herrn Davidsen diesen Termin mitteilen, mit der Bitte, Mitglieder der Bürgerinitiative und weitere interessierte Bürger zu diesem Termin einzuladen und mitzubringen.

## **09.2 Verlegung der Fragestunde an den Anfang der Gemeinderatssitzung**

Herr Davidsen spricht sich dafür aus, die Fragestunde an den Anfang der Gemeinderatssitzung zu verlegen. Seiner Meinung nach sei dies vorteilhaft, da die Meinungen und die Interesse der Bürger dann bei der Beschlussfassung des Gemeinderats Berücksichtigung finden könnten. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass in der Geschäftsordnung des Gemeinderats verankert sei, wann die Fragestunde stattfindet. Ein Änderungsantrag hinsichtlich der Geschäftsordnung müsste aus dem Gemeinderatsgremium kommen. Er bittet Herrn Davidsen sich ggfs. mit den Fraktionen in Verbindung zu setzen.

Herr Stadtrat Hess wirft ein, dass die SPD-Fraktion diesen Antrag bereits vor zwei Jahren gestellt habe und diese abgelehnt worden sei.

## **09.3 Dank hinsichtlich des Freibads Hornberg**

Herr Davidsen spricht der Stadtverwaltung den Dank dafür aus, dass die Unfallgefahrenstellen im Schwimmbad Hornberg behoben wurden.